dieziwi.

Die Zivilgesellschaft wirkt.

Jahresbericht 2022

dieziwi.

Die Zivilgesellschaft wirkt.

Herausgegeben von:
Verein dieziwi. – Die Zivilgesellschaft wirkt.
Martin-Luther-Platz 3, 4020 Linz

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung (auch auszugsweise) ist ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig. Irrtümer, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Covergrafik: Michael Unger | Coverfotos: tom mesic

Vorwort

Wenn wir für das VorWORT auch nur ein Wort verwenden wollten, dann wäre dies: **DANKE**. An das großartige **Team** vom Verein dieziwi – die Zivilgesellschaft wirkt, an unsere **Fördergeber:innen**, unsere **Kooperationspartner:innen** und all **jene, die mit und durch uns wirken**.

Unser Ziel, **österreichweit unsere Gesellschaft aktiv mitzugestalten**, kreativ zu handeln, Neuem Raum zu geben und als Individuum und auch **als großes Ganzes** Relevanz zu haben, wird dank all dieser Menschen Realität.

Wir sind überzeugt davon, dass **die Welt durch Kooperation besser wird**. Dafür stehen wir und dafür setzen wir uns tagtäglich ein.

In unserem Jahresbericht 2022 können wir die großen **Headlines** abbilden. **Unzählige kleine Schritte** haben zu diesem erfolgreichen Jahr geführt. Und jeder einzelne war es wert, gegangen zu werden.

Gelebte Diversität bestärkt uns und alle, die uns unterstützen. Somit: **DANKE**.

Claudia Em
Vorstandsvorsitzende

Übersicht

Vorwort 01

Über uns 04
- **Unser Verständnis von Zivilgesellschaft** 04
- **Über dieziwi** 04
- **Unser Vorstand** 06
- **Unser Team** 06

Unsere Arbeitsbereiche im Überblick 10

Unabhängiges Landesfreiwilligenzentrum (ulf) 14
- **Info und Service** 14
- **Bildungsangebote** 16
  - Workshopangebot für Freiwillige und Einsatzstellen 17
  - Lehrgang Freiwilligenkoordination 18
  - forum.engagiert 20
- **Projekte und inhaltliche Schwerpunkte des ulf** 22
  - FREI.SPIEL – Freiwillige für Kinder 22
  - Freiwilliges Engagement in Alten- und Pflegeheimen 22
  - Freiwilliges Engagement in Sozialmärkten 24
  - Lass uns telefonieren! – Reden gegen die Einsamkeit 25
  - L.E.V. – Lernen. Engagement. Verantwortung. 27
    - L.E.V. an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz 27
    - L.E.V. an der Johannes Kepler Universität 31
  - Linz zu Fuß – Schritt für Schritt zum Klimaschutz 32
  - mitgehn – Gemeinsam gegen Barrieren und Beschämung 34
  - Spaller.Michl – Engagiert und fit ins Alter 38
- **Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit** 40

Generationen miteinander 44

zusammenhelfen in OÖ 48
- **Ukraine** 48
- **zusammenhelfen-Podcast** 49
- **Austauschtreffen** 50
- **Deutschförderung** 50
- **Öffentlichkeitsarbeit** 50
- **Veranstaltungen und Vernetzung** 50

zusammenhalten 54
- **Wissensdatenbank** 54
- **Netzwerkarbeit** 55
- **Workshop- & Schulungsangebote** 55
- **zusammenhalten.jetzt!** 55

mima 58

#zusammenlernen 59

Interessensgemeinschaft Freiwilligenzentren Österreich (igfö) 60

Veranstaltungen & Vernetzung 62
- **Slowenische Delegation zu Besuch** 62
- **Marktplatz der guten Geschäfte** 63
- **Freiwilligenmesse Wien** 63
- **DANKE.SCHÖN.PUNSCH** 64

dieziwi in Zahlen 66

Unterstützer:innen 72

Kontakt 73

Über uns

Unser Verständnis von Zivilgesellschaft

Zivilgesellschaft umfasst alle in Österreich lebenden **Menschen, die sich in Vereinen, unterschiedlichsten Initiativen, sozialen Bewegungen, Organisationen oder als Einzelpersonen engagieren.** Dazu zählen alle Aktivitäten, die **nicht profitorientiert** sind und zum Gemeinwohl beitragen.

Zivilgesellschaftliches Engagement ist vielfältig und setzt sich für die **unterschiedlichsten Themen** ein. Zum Beispiel für Klimaschutz, sozialen Zusammenhalt, Menschenrechte und Gleichberechtigung.

Dabei geht es nicht immer um große Taten und Aktionen. Unserem Verständnis nach kann **jede:r von uns auch im kleinen etwas bewegen**, denn: „Falls du glaubst, dass du zu klein bist, um etwas zu bewirken, dann versuche mal zu schlafen, wenn eine Mücke im Raum ist.“ (Dalai Lama)

Achtung: Zivilgesellschaft ist vielfältig und entspricht nicht immer den Werten unseres Vereins.

Über dieziwi

»die**ziwi.**« – das ist eine Wortzusammensetzung aus unserem Motto „**Die Zi**vilgesellschaft **wi**rkt“. Denn daran glauben wir: **Dass jede und jeder Einzelne etwas in unserer Gesellschaft bewirken kann.**

Seit 2021 sind wir **Anlauf-, Service- und Koordinierungsstelle** für interessierte Privatpersonen, Initiativen, Vereine, Organisationen, Bildungseinrichtungen, Unternehmen sowie Städte und Gemeinden, **die zivilgesellschaftliches Engagement fördern möchten.**

Unsere Vision

Unsere Vision ist eine **Zivilgesellschaft**, in der sich alle mit Freude, gleichen Chancen und Möglichkeiten **für das Gemeinwohl engagieren** können.

Unsere Mission

Wir verstehen **zivilgesellschaftliches Engagement** als unverzichtbar für unsere Gesellschaft und setzen uns **österreichweit** dafür ein. **Wir begeistern und motivieren, informieren und beraten, vermitteln und begleiten Einzelpersonen, Initiativen, Vereine, Organisationen, Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Städte und Gemeinden.** Wir stärken das Bewusstsein für zivilgesellschaftliches Engagement und entwickeln **innovative Lösungsansätze** zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen. Damit setzen wir **Impulse** für neue Engagementformen, stärken die Zivilgesellschaft, schaffen **Partizipations-, Anerkennungs- und Vernetzungsmöglichkeiten** und tragen zur **Nachhaltigkeit** von zivilgesellschaftlichem Engagement bei.

Unser Handeln orientiert sich am Konzept einer **offenen und demokratischen Gesellschaft** und wir haben Respekt vor allen Positionen und Haltungen, die sich innerhalb dieser bewegen. Unsere Vision erreichen wir in **Zusammenarbeit mit verschiedensten Akteur:innen**. Dafür erproben wir auch gern **unkonventionelle Ansätze** und bilden vielseitige **Netzwerke** mit den unterschiedlichsten Akteur:innen.

Es ist uns ein Anliegen, Möglichkeiten für einen **lebendigen Austausch** und **kreative Mitgestaltung** zu schaffen. Wir sehen unser Netzwerk als unsere Stärke und gehen nicht in Konkurrenz mit Freiwilligenorganisationen.

Unsere Werte

Bei der Zusammensetzung unseres Teams achten wir auf unterschiedliche **persönliche und berufliche Hintergründe** sowie Diversität in allen Dimensionen. Denn wir sind überzeugt, dass **Vielfalt eine Bereicherung für die gesamte Gesellschaft** ist.

Wir vertreten den Standpunkt, dass **zivilgesellschaftliches Engagement auf Freiwilligkeit beruhen** muss. Es darf nicht mit gesellschaftlichem Druck oder einer Verpflichtung einhergehen und kein Ersatz für staatliche Aufgaben sein.

Basis unserer Arbeit sind **Menschen- und Bürger:innenrechte** nach dem Standard völkerrechtlicher Vereinbarungen. Wir grenzen uns klar zu Akteur:innen der Zivilgesellschaft ab, die diese nicht anerkennen.

Unser Vorstand

Stand: März 2023

Fotos: privat

Claudia Em
Vorstandsvorsitzende

Yvonne Giedenbacher

Adela Perte

Unser Team

Stand: März 2023

Fotos: Nell Leidinger und tom mesic

Sanja Bajakić
Öffentlichkeitsarbeit dieziwi & ulf
sanja.bajakic@dieziwi.at
+43 664 54 24 917

Anja Baum
Projektkoordination zusammenhelfen in OÖ & zusammenhalten
anja.baum@dieziwi.at
+43 660 83 36 078

Andreas Baumgartner
Projektkoordination freiwillig-engagiert.at
andreas.baumgartner@dieziwi.at
+43 660 87 08 604

Maria Ecker-Angerer
Projektkoordination Freiwilliges Engagement von und für Menschen im Alter
maria.ecker-angerer@dieziwi.at
+43 660 87 08 613

Sylvia Eckl
Buchhaltung, Verwaltung
info@dieziwi.at
+43 650 47 00 072

Friederike Egger
Freiwilligen- und Gesundheitskoordination Generationen miteinander: Neuhofen im Innkreis
friederike.egger@dieziwi.at
+43 660 87 08 611

Stefanie Estermann-Lagally
Freiwilligen- und Gesundheitskoordination Generationen miteinander: Engerwitzdorf
stefanie.estermann@dieziwi.at
+43 660 87 08 606

Karin Gugler
Projektleitung Generationen miteinander
karin.gugler@dieziwi.at
+43 664 39 84 957

Lisa Himmelsbach
Projektkoordination mitgehn & Supervision & Coaching
lisa.himmelsbach@dieziwi.at
+43 664 24 09 193

Martina Hofmair
Öffentlichkeitsarbeit zusammenhelfen in OÖ & zusammenhalten
martina.hofmair@dieziwi.at
+43 660 87 08 603

Petra Hotz
Projektkoordination zusammenhelfen in OÖ & zusammenhalten
petra.hotz@dieziwi.at
+43 664 53 31 758

Elke Kammerer
Verwaltung, Projektkoordination #zusammenlernen
info@dieziwi.at
+43 650 47 00 071

Doris Köckerbauer
Freiwilligen- und Gesundheitskoordination Generationen miteinander: Engerwitzdorf
doris.koeckerbauer@dieziwi.at
+43 660 85 70 202

Petra Köppl
Projektkoordination L.E.V. an der JKU & Workshops für Freiwillige und Organisationen
petra.koeppl@dieziwi.at
+43 664 45 46 232

Danijela Kuraja
Reinigung

Bernhard Lichtenberger
Pressearbeit
bernhard.lichtenberger@dieziwi.at
+43 660 99 67 219

Andrea Mayrwöger
Bereichsleitung zusammenhelfen in OÖ & zusammenhalten
andrea.mayrwoeger@dieziwi.at
+43 664 53 31 756

Katherina Mergl
in Bildungskarenz

Karin Mezgolich
Projektkoordination freiwillig-engagiert.at
karin.mezgolich@dieziwi.at
+43 660 34 63 600

Magdalena Plöchl
Stv. Geschäftsführung, Bereichsleitung ulf
magdalena.ploechl@dieziwi.at
+43 664 92 72 202

Petra Pongratz
Geschäftsführung
petra.pongratz@dieziwi.at
+43 664 19 63 893

Tina Roth
Info & Service für Freiwillige und Freiwilligenorganisationen
tina.roth@dieziwi.at
+43 664 88 36 33 71

Julia Samhaber
Controlling und Fördermanagement
julia.samhaber@dieziwi.at
+43 660 30 12 483

Martina Sandholzer
Projektkoordination Lass uns telefonieren!
martina.sandholzer@dieziwi.at
+43 664 52 01 384

Sonja Schabetsberger
Freiwilligen- und Gesundheitskoordination Generationen miteinander: Peuerbach/Steegen
sonja.schabetsberger@dieziwi.at
+43 660 87 08 602

Karin Schableger
Rechtsinfo zusammenhelfen in OÖ
rechtsinfo@zusammenhelfen.at
+43 664 23 53 657

Karin Schneeberger
Freiwilligen- und Gesundheitskoordination Generationen miteinander: Peuerbach/Steegen
karin.schneeberger@dieziwi.at
+43 660 87 08 601

Nicole Sonnleitner
in Bildungskarenz

Helga Spitzbart
Freiwilligen- und Gesundheitskoordination Generationen miteinander: Laakirchen
helga.spitzbart@dieziwi.at
+43 660 87 08 605

Anđa Stipanović
Reinigung

Ines Tumfart
Projektkoordination Spaller.Michl
ines.tumfart@dieziwi.at
+43 664 92 72 203

Michael Url
Projektkoordination Spaller.Michl
michael.url@dieziwi.at
+43 664 42 68 672

Franziska Weiss
Verwaltung, Veranstaltungsbetreuung, Seminarraum- und Equipmentvermietung
info@dieziwi.at
+43 650 47 00 072

Unsere Arbeitsbereiche im Überblick

Unabhängiges Landesfreiwilligenzentrum

Das **ulf** ist seit 2008 *das* Kompetenzzentrum und die erste Anlaufstelle für **freiwilliges Engagement in Oberösterreich**. Im ulf beraten, vermitteln und unterstützen wir **Freiwillige und Organisationen**. Zudem greifen wir proaktiv Themen auf und setzen bedürfnis- und bedarfsorientierte **Projekte** um.

Generationen miteinander

Generationen miteinander schafft Bewusstsein für das Thema **Einsamkeit im Alter.** Unter der **Förderung von freiwilligem Engagement** wird die Gemeinschaft gestärkt und Menschen im Alter mehr **Lebensqualität** & das Gefühl des **Eingebundenseins in die Gemeinschaft** ermöglicht.

zusammenhelfen in Oberösterreich

zusammenhelfen in OÖ unterstützt freiwillig Engagierte, Initiativen, Vereine und soziale Organisationen bei ihrem **Einsatz für geflüchtete und migrierte Menschen**. Neben einem breiten **Informationsangebot** im Bereich Asyl, Integration & Zusammenleben gibt es diverse **Austauschformate** und **Workshops**.

zusammenhalten

zusammenhalten sensibilisiert für **Extremismus & Radikalisierung im Freiwilligenbereich**. Mittels verschiedener **Informations-, Veranstaltungs- & Schulungsformate** werden das Engagement der Zivilgesellschaft und Initiativen, die sich gegen Extremismus & Radikalisierung wenden, gefördert.

Freiwilligen-App mima (Coming soon!)

mima ist eine **Handy-App** für alle, die im Freiwilligenbereich mitmachen wollen. Über ihr Smartphone können sich Engagierte selbst aussuchen, **wo, wann und wie sie unterstützen** wollen. Freiwilligenorganisationen können mit der App ihre **Freiwilligengruppen** einfach **koordinieren**.

#zusammenlernen (bis Ende 2022)

#zusammenlernen ist eine in der Coronakrisenzeit entstandene **digitale Lern- und Austauschplattform** für sozial schwächer gestellte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Eine **1:1-Lernbegleitung** sowie Workshops und **Webinare** werden digital, kostenlos und **von Freiwilligen umgesetzt**

Bildungsangebote

Kompetenzerwerb – sowohl formal als auch non-formal und informell – ist essenziell im Freiwilligensektor. Egal, ob für Freiwillige oder Freiwilligenkoordinator:innen: **adäquate Angebote** sind wichtig, um die notwendige Unterstützung in ihrem Tun zu erhalten.

Als Anbieter verschiedenster Formate haben wir **seit 2010 Erfahrung** in diesem Bereich. Unser Anliegen ist es, gemeinsam mit freiwillig Engagierten und Freiwilligenkoordinator:innen Angebote zu entwickeln. Diese bieten einen **Mix aus Praxisorientierung, fundiertem theoretischen Wissen sowie Erfahrungsaustausch**.

Wir greifen aktuelle Trends und Entwicklungen auf und verstehen uns als **Lernort zivilgesellschaftlichen, freiwilligen Engagements**. Unser Ziel ist, dass Menschen in ihrem Umfeld tätig werden können und mit ihrem Wirken unsere Gesellschaft mitgestalten!

Seit 2021 ist unser Weiter- und Fortbildungsangebot mit dem **Qualitätssiegel der oö. Erwachsenen- & Weiterbildungseinrichtungen (EBQ)** zertifiziert.

ERWACHSENENBILDUNG EBQ MIT QUALITÄTSGARANTIE

„Kompetenzerwerb – sowohl formal als auch non-formal und informell – ist essenziell im Freiwilligensektor.“

Unabhängiges Landesfreiwilligenzentrum (ulf)

Das ulf ist die erste Anlaufstelle für freiwilliges Engagement in Oberösterreich. Im ulf beraten, vermitteln und unterstützen wir Freiwillige und Freiwilligenorganisationen. Das machen wir mit verschiedenen Infos, Angeboten und Projekten – und mit ganz viel Freude, Herz und persönlichem Einsatz.

Info und Service

Das Jahr 2022 war nach wie vor von den **Auswirkungen der Corona-Pandemie** geprägt. Auf der einen Seite nahmen wir eine starke **gesellschaftliche Solidarität** wahr, auf der anderen Seite waren die Gespräche mit den Freiwilligen und den Einsatzstellen oftmals von **Unsicherheit und Erschöpfung** geprägt.

Als ulf sind wir für die Freiwilligen und Einsatzstellen mit all ihren **Anliegen, Ängsten, Hoffnungen und Fragen**, die den Freiwilligenbereich betreffen, da und versuchen, gemeinsam mit relevanten Akteur:innen **Lösungen und Antworten auf aktuelle Herausforderungen** zu finden. Wir sehen es als unsere Aufgabe, diese gesellschaftlichen **Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen** und in unserem Wirkungsbereich schnellstmöglich darauf zu reagieren.

Daher haben wir auch im Jahr 2022 unsere **Serviceangebote** für die freiwillig Engagierten und Einsatzstellen **an den aktuellen Bedarf angepasst**. Neben bestehenden Beratungs- und Begleitungsangeboten haben wir Services wie **Supervisionen** und die **Anerkennungskultur** in Form von **Fortbildungen** und diversen Veranstaltungen intensiviert. Ebenso wurden die **Materialien für Freiwilligenkoordinator:innen** um Wissenshäppchen erweitert.

Durch den **Relaunch der ulf-Website** war es uns zudem möglich, auf die **Bedürfnisse unserer Zielgruppen** zu reagieren und die **Suche nach Einsatzstellen** sowie Engagements noch einfacher zu gestalten.

Wissenshäppchen

Mit viel Liebe und jahrzehntelanger Erfahrung zubereitet, leicht verdaulich und trotzdem nahrhaft: Das sind die **neuen Wissenshäppchen für Freiwilligenorganisationen und Vereine**!

Die **ein- bis maximal zweiseitigen „Informationshäppchen“** zu den verschiedensten **Themen aus dem Freiwilligenbereich** sind seit Dezember 2022 auf der ulf-Website **als Download** verfügbar und werden **regelmäßig erweitert**. Informationen wie „Versicherung von Freiwilligen“, „junge Freiwillige ansprechen“ oder „Strafregisterbescheinigung für Freiwilligenorganisationen“ werden **kompakt und niederschwellig** erklärt und sollen insbesondere neuen Freiwilligenorganisationen dabei helfen, einen **schnellen Überblick über die wichtigsten Themen** zu bekommen. Auch gibt es Tipps, die an Freiwillige weitergegeben werden können.

Die Inhalte der Wissenshäppchen werden vom ulf-Team auf Basis von **Rückmeldungen von Freiwilligenorganisationen** ausgewählt. Sie sind unter folgendem Link zu finden:
www.ulf-ooe.at/materialien#Wissenshaeppchen

Wissenshäppchen für Organisationen und Vereine

Supervision und Coaching

Freiwilliges Engagement bringt viele positive Aspekte für alle Beteiligten und die Gesellschaft als Ganzes mit sich. Gerade im Sozialbereich sind **Freiwillige aber auch oft mit herausfordernden Situationen konfrontiert**. Dabei ist es besonders wichtig, immer wieder die eigenen **Motive**, den **Umgang** mit verschiedenen Situationen und die **eigene Rolle** zu **reflektieren**.

Supervision bietet dafür die optimale Gelegenheit. Diese professionelle **Beratungsmethode** ermöglicht es, im **Einzelgespräch** Situationen zu reflektieren und die damit verbundenen **Herausforderungen konstruktiv zu bewältigen**.

Seit vielen Jahren bietet das ulf auf Anfrage **kostenlose Supervisionen für Freiwillige und Freiwilligenorganisationen** an. Zudem gibt es für Personen, die organisatorische Aufgaben übernehmen, auch die Möglichkeit, ein **Coaching** in Anspruch zu nehmen.

Bildungsangebote

Als ulf ist es uns ein großes Anliegen, Freiwillige und Einsatzstellen in ihrem Tun zu unterstützen und **Kompetenzen im Zusammenhang mit der Freiwilligenkoordination bzw. freiwilligem Engagement zu fördern**. Aus diesem Grund bieten wir regelmäßig **Workshops** zu verschiedenen Themen an.

Darüber hinaus gibt es für Einsatzstellen einmal pro Jahr die Möglichkeit, beim **Lehrgang Freiwilligenkoordination** teilzunehmen. Im Jahr 2022 veranstalteten wir zusätzlich zu den bestehenden Angeboten erstmals eine ganze **Weiterbildungswoche für Einsatzstellen mit dem Titel *forum. engagiert***, bei der es um aktuelle Themen und Herausforderungen aus dem Freiwilligenbereich ging.

Für die **Teilnahme** an den Bildungsangeboten stellt das ulf bei Bedarf **Bestätigungen** aus, womit der **Kompetenzerwerb** durch freiwilliges Engagement **hervorgehoben** wird.

Workshopangebot für Freiwillige und Einsatzstellen

Unsere Workshops dienen als **Unterstützung beim Engagement**, aber auch als Weiterbildungsmöglichkeit und **Kompetenzerweiterung**. Sie bieten eine gute Gelegenheit, Engagierte miteinander in Kontakt zu bringen, einen **Erfahrungsaustausch** zu initiieren und andere Engagementmöglichkeiten kennenzulernen. Für uns sind sie zudem eine tolle Möglichkeit, um **Danke** für das wertvolle Engagement zu sagen.

2022 fanden acht Workshops für Freiwillige und Einsatzstellen statt:

- Glück kann man lernen! (2x)
- Das blaue Schaf von Sierra Leone
- GEHspräch: Linzer Stadtbausteine der Zwischenkriegszeit
- Ganzheitliche Kommunikation & Embodiment für dynamische Stabilität
- GEHspräch: Der Wald als Kraftquelle
- Positive Psychologie. Einblicke in die Wissenschaft des gelingenden Lebens.
- Film-Clips drehen mit dem eigenen Smartphone.

Insgesamt nahmen rund **100 Personen** an den Workshops teil.

Fotos: Petra Köppl

Foto: dieziwi

Lehrgang Freiwilligenkoordination

Im **Lehrgang Freiwilligenkoordination** bereiten wir Personen darauf vor, die wichtige und verantwortungsvolle **Aufgabe der Freiwilligenkoordination** in ihrer Organisation zu übernehmen. In **60 Einheiten** wird von der Einführung, über die Begleitung und Koordinierung bis hin zur Verabschiedung von Freiwilligen alles vermittelt, was es braucht, **um Freiwillige erfolgreich einzubinden**.

Im April 2022 starteten wir mit **15 Teilnehmerinnen**, die in den unterschiedlichsten Bereichen tätig sind, in den Lehrgang: Von Alten- und Pflegeheimen, über Gemeinwesenprojekte, bis hin zum fairen Handel oder Einrichtungen für Menschen mit psychischer Erkrankungen war die **Gruppe bunt gemischt**.

In den **vier Modulen** vermittelten **neun Expert:innen** umfassendes Fachwissen und praktische Infos rund um die Freiwilligenkoordination. Neben theoretischen Inhalten wurde auch großer Wert auf den **Austausch unter den Teilnehmerinnen** gelegt, weshalb die **Peer-Gruppentreffen** wieder fixer Bestandteil des Lehrgangs waren.

Im Zuge des Lehrgangs setzten sich die Teilnehmerinnen vertiefend mit individuellen Themen in Form von **Projektarbeiten** auseinander. Diese präsentierten sie zum Abschluss auf sehr kreative Art und Weise. Die **Vielfalt** reichte von der (Re-)Aktivierung der Freiwilligen nach der Pandemie, über das Thema Junge Freiwillige gewinnen, bis hin zu interaktiven Freiwilligen-Teambesprechungen und motivierenden Reflexionsgesprächen.

Der Lehrgang Freiwilligenkoordination wird vom ulf gemeinsam mit der Caritas OÖ, dem Diakoniewerk und der Volkshilfe OÖ, in Kooperation mit der ARGE Alten- und Pflegeheime OÖ angeboten. Er wird gefördert vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz und ist mit dem **Qualitätssiegel der oö. Erwachsenen- & Weiterbildungseinrichtungen (EBQ)** ausgezeichnet.

Vielen Dank für die vielen guten Ideen. Die werden in der Zukunft sicher zur Anwendung kommen. Es war toll, in einer so motivierten Gruppe dabei gewesen zu sein. Ich habe viel gelernt. Vielen Dank dafür.

Kompetente Leitung, ReferentInnen, ungezwungene Atmosphäre, Offenheit, respektvoller Umgang

Ich wurde ausreichend informiert, hatte die Möglichkeit, mich mit den anderen Teilnehmerinnen auszutauschen, wurde von anderen motiviert und erhielt viele Anregungen und Ideen der Kolleginnen.

forum.engagiert

Die Weiterbildungs- und Vernetzungswoche für Vereine und Freiwilligenorganisationen in OÖ

forum.engagiert war eine auf Initiative von Landesrat Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer organisierte **Weiterbildungs- und Vernetzungswoche** für Vereine und Freiwilligenorganisationen in OÖ. Von 30. Mai bis 03. Juni 2022 stand **Oberösterreich eine Woche lang ganz im Zeichen freiwilligen Engagements**.

In **Freistadt, Linz, Wels, Ried im Innkreis, Vöcklabruck und online** fanden 15 kostenlose Vorträge, Workshops und Networking-Möglichkeiten zu aktuellen **Themen und Herausforderungen im Freiwilligenbereich** statt. Das Angebot richtete sich an alle Personen, die **haupt- oder ehrenamtlich mit Freiwilligen** zusammenarbeiten: Freiwilligenkoordinator:innen Vereinsfunktionär:innen, aber auch Vertreter:innen von Gemeinden und regionalen Initiativen.

Jeden Tag stand dabei ein anderes **Schwerpunktthema** im Vordergrund:

- Engagement vernetzt
- Sichtbar engagiert
- Für Engagement begeistern
- Junges Engagement
- Zukunft engagiert gestalten

Neben den Weiterbildungsmöglichkeiten gab es bei forum.engagiert auch viel Platz für **Austausch** und an einigen Tagen einen gemütlichen Ausklang vor Ort. Täglich wurden zusätzlich zum Vor-Ort-Programm auch **Online-Angebote** gesendet.

Obwohl das Format heuer erstmals angeboten wurde, nahmen knapp **500 Interessierte aus ganz Oberösterreich** an den Veranstaltungen teil. Viele der **Vorträge** wurden zudem **aufgezeichnet** und sind auch weiterhin auf der ulf-Website und als YouTube-Playlist für die Öffentlichkeit verfügbar. Die Videos wurden seit dem Onlinestellen mehr als **350 Mal** wiedergegeben (Stand: Februar 2023).

Einige Eindrücke wurden auch per Foto festgehalten:

Fotos, wenn nicht anders angegeben: Nell Leidinger

Foto: dieziwi

Foto: Fatima Malić

Foto: Nikolaus Wasner

Projekte und inhaltliche Schwerpunkte des ulf

FREI.SPIEL – Freiwillige für Kinder

Bereits seit 2013 engagieren sich im **Projekt FREI.SPIEL** unterschiedlichste Menschen, die eines verbindet: Sie haben Freude daran, einen kleinen **Teil ihrer Freizeit mit Kindern zu verbringen**. Im Zuge ihres Engagements besuchen sie Kinderbetreuungseinrichtungen, wo sie mit den Kindern gemeinsam lesen, spielen, basteln, sporteln oder lernen.

Egal, ob Krabbelstube, Kindergarten, Hort oder Wohneinrichtung für Kinder: Wir unterstützen die Organisationen dabei, gute **Rahmenbedingungen für das Engagement** zu schaffen und stehen nicht nur ihnen, sondern auch den Freiwilligen begleitend und beratend zur Seite.

Im Jahr 2022 konnten wir **43 neue Freiwillige** an Kinderbetreuungseinrichtungen vermitteln.

Foto: Elliot Manches, Centre for Ageing Better

Freiwilliges Engagement in Alten- und Pflegeheimen

Die enge Kooperation mit **Alten- und Pflegeheimen** ist seit 2010 ein Schwerpunkt in unserer **Beratung und Begleitung von Freiwilligenorganisationen**. Vor allem die Zusammenarbeit mit der ARGE Alten- und Pflegeheime ist nach wie vor für den Erfolg des Projekts entscheidend.
Wir kooperieren mit 95 Alten- und Pflegeheimen aus allen Bezirken Oberösterreichs. Dort übernehmen Freiwillige **unterschiedliche Aufgaben**: vom Besuchsdienst, über musikalische Aktivitäten, Bastelrunden, der Gestaltung von Messen, bis hin zur Begleitung von Ausflügen und noch vieles mehr!

Nachdem dieser Engagementbereich in den letzten Jahren **erheblich unter dem Einfluss der Pandemie litt**, wurde im Herbst 2022 damit begonnen, das **Projekt neu aufzustellen** und **neue Schwerpunkte** für das Engagement von und für Menschen im Alter zu entwickeln. Diese werden in den Folgejahren umgesetzt.

Gestartet wird mit einer **Umfrage**, in der aktuelle Themen und Herausforderungen, die Freiwilligenkoordinator:innen in Alten- und Pflegeheimen beschäftigen, erhoben werden. Auf Basis der Ergebnisse werden **konkrete Maßnahmen** entwickelt, die die Freiwilligenkoordination in diesem großen Engagementbereich unterstützen sollen.

Unabhängiges Landesfreiwilligenzentrum (ulf)

Foto: tom mesic

Freiwilliges Engagement in Sozialmärkten

Sozialmärkte ermöglichen es Menschen mit niedrigem Einkommen, **Dinge des täglichen Bedarfs kostengünstig einzukaufen**. Ohne freiwilliges Engagement ist der Einsatz von Sozialmärkten nicht aufrechtzuerhalten.

Aufgrund der **Teuerungswelle** und des damit einhergehenden noch größeren **Bedarfs an sozialen Angeboten** legen wir beginnend mit 2022 einen **Schwerpunkt** auf diesen Engagementbereich.

Damit unterstützen wir nicht nur die Sozialmärkte bei ihrer Freiwilligenkoordination, sondern machen Freiwillige und Interessierte auf ein Engagement in diesem Bereich aufmerksam. Zu diesem Zweck stellten wir dieses Jahr beim **Vernetzungstreffen der Sozialmärkte** unsere Serviceleistungen für Organisationen vor, machten im Radio auf diese Möglichkeit des Engagements aufmerksam und richteten auf unserer Website einen eigenen **Bereich mit den wichtigsten aktuellen Informationen** ein: *www.ulf-ooe.at/soma*

Lass uns telefonieren! – Reden gegen die Einsamkeit

Das Projekt **Lass uns telefonieren!** ermöglicht und fördert **telefonische Freundschaften**, wobei eine möglichst langfristige und stabile Beziehung zwischen zwei Menschen aufgebaut werden soll.

2022 stand ganz im Zeichen der **Rückkehr zur „Normalität“**. Corona-Beschränkungen und Maskenpflicht wurden, bis auf wenige Ausnahmen, aufgehoben, das gesellschaftliche Leben kam wieder in Gang. Diesen Trend nahm das Projektteam vor allem im ersten Halbjahr 2022 in Form einer **gesunkenen Nachfrage** wahr.

Klar war, dass nach wie vor viele Menschen von Einsamkeit betroffen sind. Darum widmeten wir uns intensiv der Frage, wie und wo wir unser **Angebot noch bekannter machen** können, damit Betroffene von diesem erfahren. Dafür war vor allem eine starke Vernetzung und ein konstanter Austausch mit dem **Projektteam von Generationen miteinander** hilfreich.

Während im Jahr 2021 die meisten Anrufer:innen mit Freiwilligen verbunden wurden, äußerten im vergangenen Jahr viele Teilnehmer:innen den **Wunsch, mit einem anderen einsamen Menschen verbunden zu werden**. Ein Wunsch, dem wir sehr gerne nachkommen – denn dadurch wird die Hemmschwelle zur Teilnahme herabgesetzt.

Eine **Erhebung im Frühjahr** zeigte, dass es einige **„Telefonpaare“** gab, die mittlerweile schon **seit mehr als zwei Jahren** miteinander telefonieren. Als besonderes Highlight erreichte uns im Februar 2022 ein **Brief**, in dem ein Anrufer von seiner, mittlerweile über ein Jahr andauernden, Telefonfreundschaft berichtete:

> *„Die Wellenlänge passte offensichtlich von Anfang an. Nach vielen weiteren Gesprächen in den nächsten Wochen plagte uns die Neugierde so sehr, dass wir beschlossen, einander von Angesicht zu Angesicht kennenzulernen.*

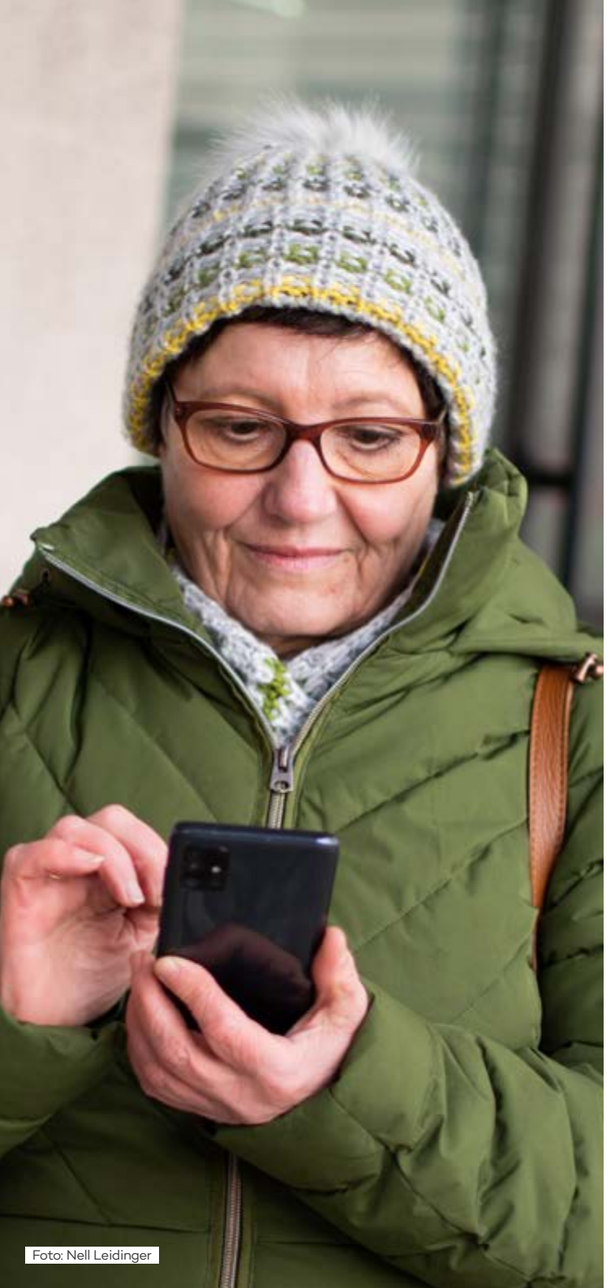

Foto: Nell Leidinger

Dann beschlossen wir, uns 2x täglich anzurufen und wir besuchen uns auch alle paar Wochen gegenseitig. Sie haben also die richtigen zwei Telefonnummern ausgewählt. Wir möchten uns ganz herzlich bei Ihnen dafür bedanken. Unser Leben ist nun wieder ein ganz schönes Stück lebenswerter geworden."

Diese schöne Geschichte bestätigt uns in unserem Ansatz, sowohl **Anrufer:innen als auch Freiwillige in einem ausführlichen Erstgespräch kennenzulernen** und uns im zweiten Schritt auf die Suche nach einem/r passenden Telefonpartner:in mit **ähnlichen Interessen** zu machen. So steigt die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein **langfristiger Austausch** oder gar eine Freundschaft entwickeln kann.

Besonders freut uns, dass sich 2022 einige Freiwillige, die sich in der Vergangenheit bei *Lass uns telefonieren!* engagierten, bei uns meldeten, um sich **wieder aktiv im Projekt einzubringen**.

L.E.V. – Lernen. Engagement. Verantwortung.

L.E.V. ist unser **Service-Learning-Angebot** für Hochschulen und Universitäten. Der Name ist Programm: In diesem Projekt verbinden die Studierenden **gesellschaftliches Engagement mit fachlichem Lernen**. Sie setzen sich für das Gemeinwohl ein und wenden ihr erworbenes Wissen aus dem Studium, ihre persönlichen Kompetenzen und ihre Erfahrungen in einer Sozialeinrichtung an. Anschließend bringen die Studierenden ihre **persönlichen Erfahrungen** des sozialen Engagements in das Studium ein, diskutieren, reflektieren und analysieren theoriegeleitet.

Wir fungieren bei L.E.V. als **Schnittstelle** zwischen den Bildungsstätten und den Einsatzfeldern. Derzeit gibt es L.E.V. **an zwei Bildungseinrichtungen in Linz**: an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz und an der Johannes Kepler Universität Linz.

L.E.V. an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz

Gemeinsam mit der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz (PHDL) setzen wir L.E.V. **seit 2014** um. Das Projekt ist ein **fixer Bestandteil des Curriculums der Primarstufenpädagogik** und wird auch in der **Ausbildung für Sekundarstufenpädagog:innen** angeboten.

Im Jahr 2022 engagierten sich mehr als **140 Studierende** der pädagogischen Hochschule über das L.E.V.-Projekt und sammelten **Erfahrungen** in unterschiedlichsten Einrichtungen. Die Wirkung von L.E.V. wird in folgenden Zitraten deutlich:

Ich konnte meine Fähigkeit, offen auf Menschen zuzugehen und mich rasch auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen einzustellen, weiter ausbauen.

– Studentin der Primarstufenpädagogik, die sich in einem Altenheim engagierte

> *Es ist so wichtig, dass man im Leben seine Komfortzone verlässt und sich auf Neues einlässt. Besonders im sozialen Bereich gibt es nichts Schöneres, als in Kontakt mit Menschen zu treten, die einem das Leben wieder von einer anderen Perspektive zeigen und einem zum Nachdenken anregen. Diese prägenden Begegnungen und wertvollen Gespräche lassen einen wieder ein Stückchen weiter über den Tellerrand blicken und tragen auch zum persönlichen Wachstum bei.*
>
> *– Studentin der Primarstufenpädagogik, die sich in einer Wohngemeinschaft für Mädchen engagierte*

Ein fixer Bestandteil des Projekts ist der **L.E.V.-Marktplatz**, der dieses Jahr gleich zweimal stattfand. Bei dieser Veranstaltung bekommen die Studierenden im März und im Oktober die Möglichkeit, direkt an der PHDL **mit Einrichtungen aus dem Sozialbereich in Kontakt zu treten**, über den eigenen Tellerrand zu blicken und spannende **Expert:innen aus dem Sozialbereich** kennenzulernen, die Keynotes und Fachvorträge halten.

Heuer waren unter anderem **Annemarie Schlack** (Amnesty International Österreich), **Ruth Wodak** (Sprachwissenschafterin und Diskursforscherin), **Leo Ho** (Ärzte ohne Grenzen Österreich) und **Martin Schenk** (Armutskonferenz) zu Gast.

Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung

Wir sind assoziierte **Mitglieder im Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung.** Das ist eine Kompetenz- und Austauschplattform zur Förderung des **zivilgesellschaftlichen Engagements von Studierenden und Hochschulen** im deutschsprachigen Raum.

Fotos, wenn nicht anders angegeben: Nikolaus Wasner

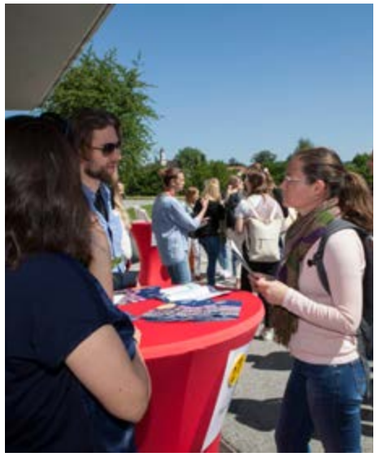

Foto: Peter Holler, Land OÖ

Foto: Andreas Baumgartner

„Für mich war die Wertschätzung und die unendliche Freude der Bewohner:innen der Einrichtung, in der ich mich engagiert habe, prägend!“
Simon, Student

ECTS MIT PURPOSE

L.E.V. an der Johannes Kepler Universität

„ECTS MIT PURPOSE“, also „Leistungspunkte mit Sinn“, war der Titel der **Plakate und Flyer**, die wir heuer mit den Fotos von Studierenden der Johannes Kepler Universität produzieren ließen, **um auf das L.E.V.-Projekt aufmerksam zu machen**. Die beiden Models sind selbst Absolvent:innen der Lehrveranstaltung „Freiwilligenarbeit im Sozialbereich. Lernen. Engagement. Verantwortung.“, an der in diesem Jahr **68 Studierende** teilgenommen haben.

Service Learning ist die zugrunde liegende Methode dieser Lehrveranstaltung, in der **Studierende sich für die Gesellschaft engagieren und dabei fachliche, methodische und soziale Kompetenzen üben und erwerben**. Das ulf unterstützt bei der Suche nach der passenden Einsatzstelle und **reflektiert** gemeinsam mit den Studierenden ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihre **persönliche Entwicklung**, ihr Studium und ihr späteres berufliches Wirken.

Die Lehrveranstaltung wurde 2021 erstmals mit einer kleinen Zahl an Studierenden durchgeführt. Gleichermaßen erfreut und überrascht waren wir, dass heuer knapp 70 Studierende an L.E.V. teilgenommen haben – ein gutes **Drittel davon mit nicht deutscher Erstsprache**. Das bestätigt den **inklusiven und offenen Charakter** dieser Lehrveranstaltung, die Studierenden einen **Einblick in andere Lebenswelten** und somit eine Erweiterung ihrer Perspektiven ermöglicht.

> *„Es ist toll, während des Studiums Erfahrungen aus dem Berufsalltag sammeln zu können. Die Anerkennung in Form von ECTS ist eine tolle Motivation, aber man darf auf keinen Fall vergessen, dass auch viele soziale aber auch fachliche Kompetenzen erworben werden können und das ist ein großer Pluspunkt!“*
>
> *– Aleks, Soziologie, engagiert bei pro mente OÖ*

L.E.V. an der JKU wurde im Jahr 2022 unterstützt durch die Raiffeisen OÖ.

Foto: Nell Leidinger

Foto: Petra Köppl

Foto: Nell Leidinger

Foto: Nell Leidinger

Linz zu Fuß – Schritt für Schritt zum Klimaschutz

Mit **Linz zu Fuß** macht das ulf gemeinsam mit dem Klimabündnis OÖ **Lust aufs Zu-Fuß-Gehen**. Denn: Gehen ist die natürlichste Art der Fortbewegung. Der Stellenwert dieser Mobilitätsform ging in den vergangenen Jahrzehnten jedoch auffällig zurück. Dabei ist **Gehen ressourcenschonend, platzsparend, lärmarm, emissionsfrei, kostenlos, inklusiv und für alle sozialen Gruppen möglich**. Es hält gesund und fördert die eigenständige Mobilität von Jung und Alt.

Wie können wir den **Anteil des Zu-Fuß-Gehens** in der täglichen Mobilität steigern? Welche **Motivationen und Hindernisse** gibt es? Welche **Informationen und Anreize** brauchen Linzer:innen, um mehr zu Fuß zu gehen? Hier setzt das Projekt an und behandelt diese Fragen mit einer umfassenden Recherche nach guten **Praxismodellen**, der Durchführung von Fußverkehr-Checks in mehreren Stadtteilen und der **Vernetzung** von Menschen und Organisationen, denen Gehen ein Anliegen ist.

Mitmachen erwünscht!

Linz zu Fuß basiert auf Partizipation: **Linzer:innen können sich am gesamten Projektablauf beteiligen**. Von Beginn an sind engagierte Menschen und Organisationen miteinbezogen. Darüber hinaus wird besonderer Wert auf die **Zugänglichkeit der Angebote** gelegt. Diese sollen **für möglichst viele Menschen offen** sein. Das bedeutet: barrierefreie Veranstaltungsorte und Treffpunkte, leicht verständliche Texte bzw. Botschaften, Gehrouten entlang des öffentlichen Verkehrs, kostenlose und konsumfreie Teilnahmemöglichkeiten.

Infotermine & persönliche Beratungen

Im Zuge von zwei **Infoterminen** wurde das Projekt und mögliche Freiwilligentätigkeiten vorgestellt. Insgesamt nahmen daran **37 Personen** teil. Im Anschluss nahmen 21 Teilnehmer:innen das Angebot einer persönlichen Beratung im ulf zur Beteiligung an Linz zu Fuß an. Diese Termine fanden nach Wunsch entweder online oder persönlich statt. **16 Personen** entschieden sich dabei für ein **Engagement bei Linz zu Fuß**.

Angebote und Mitmachmöglichkeiten

Auf der **Online-Plattform www.linzu-fuss.at** finden interessierte Linzer:innen eine **bunte Mischung an Angeboten und Mitmach-Möglichkeiten**, unter anderem:

- **GEHspräche**: das sind themenspezifische Spaziergänge, bei denen die Stadt unter verschiedenen Geschichtspunkten erkundet wird
- **Aktionen für den Fußverkehr** wie Müllsammelaktionen
- **Fußverkehr-Checks** zur Erforschung von Möglichkeiten, den Anteil, die Sicherheit und Qualität des Fußverkehrs in Linz zu erhöhen
- **MitGEHBankerl** als Treffpunkte zum gemeinsamen Gehen
- **GehCheck-App** zum eigenständigen Durchführen von Fußverkehr-Checks

mitgehn – Gemeinsam gegen Barrieren und Beschämung

Menschen in prekären Lebenslagen erleben oftmals Situationen, in denen sie sich **abwertend und ungerecht behandelt** fühlen. Termine bei Ämtern und Behörden, aber auch bei Ärzt:innen, in Krankenhäusern oder bei Gutachter:innen können ein **Gefühl der Beschämung** auslösen, das nicht spurlos an den Betroffenen vorübergeht. Diese Erfahrungen führen zu **Stress und gesundheitlichen Belastungen**. Viele Menschen, die zum Beispiel durch Arbeitslosigkeit, Armut oder eine sichtbare Behinderung benachteiligt sind, machen häufige und andauernde Beschämungserfahrungen.

Erfahrungen zeigen, dass es für alle Seiten positive Auswirkungen haben kann, wenn Menschen in schwierigen Lebenslagen bei derartigen „Gängen" begleitet werden. Eine Begleitperson wirkt oft **deeskalierend** und gibt der begleiteten Person ein **Gefühl der Sicherheit**. Viele Betroffene haben aber nicht die Möglichkeit, bei sozialen Einrichtungen oder Peers eine Begleitung anzufragen. Darüber hinaus führen prekäre Lebenslagen häufig zur sozialen Isolation, wodurch es auch an Freund:innen oder Bekannten fehlt, die man diesbezüglich um Unterstützung bitten könnte.

Gemeinsam mit der Armutskonferenz startete das ulf deshalb das Projekt **mitgehn**, bei dem **Freiwillige zu Ämtern, Behörden, Terminen bei Gesundheitseinrichtungen, Schulen, Vermieter:innen, Arbeitgeber:innen, Banken, Versicherungen, sozialen Einrichtungen und vielem mehr begleiten**. Die Begleitungen finden derzeit ausschließlich in Linz statt.

Bisherige Erfolge

Bisher konnten **33 Freiwillige** für das Projekt gewonnen werden, die im Zeitraum April bis Dezember 2022 **64 Begleitungen** durchgeführt haben. An **drei Schulungsterminen** wurden diese auf ihre Aufgabe vorbereitet und regelmäßig mit **Austauschtreffen**, **Supervision** und einem **Fortbildungsangebot** begleitet. Die Begleitungen wurden im Anschluss mittels eines anonymisierten **Fragebogens** evaluiert.

Präsentationsveranstaltung

Um das Projekt einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen, wurde im Oktober 2022 eine **Präsentationsveranstaltung** zu mitgehn gemeinsam mit den Kooperationspartner:innen (Armutskonferenz, Diakonie Flüchtlingsdienst, Caritas Salzburg und Frauenberatungsstelle Leibnitz) im Linzer Wissensturm organisiert. Rund **80 Personen** – darunter Betroffene, Freiwillige, Vertreter:innen von Organisationen, Ämtern, Gesundheitseinrichtungen, Wirtschaft und Politik – waren anwesend. Neben der Projektpräsentation gab es auch ein **Theaterstück von Betroffenen** sowie die Möglichkeit zum **Austausch** bei verschiedenen Thementischen.

Weiterführende Informationen

www.armutskonferenz.at/mitgehn
www.ulf-ooe.at/mitgehn

Toolkit

Um mitgehn **nachhaltig** zu verankern, wurde gemeinsam mit der Armutskonferenz ein **„Toolkit für soziale Organisationen – vom Konzept zur Umsetzung"** entwickelt. Das Toolkit sammelt Informationen zu den Grundlagen und Hintergründen für mitgehn, erläutert das Konzept und die Schritte zur **Umsetzung durch soziale Organisationen** und beinhaltet Eindrücke und praktische Tipps aus dem Projekt.

Unter www.ulf-ooe.at/mitgehn gibt es das Toolkit als **Download**. Auf Bestellung versenden wir gerne auch die Printversion.

Ich wurde zu einem für mich belastenden Termin begleitet. Die Begleitperson strahlte sehr viel Ruhe und Stärke aus, sodass ich mich im Vorgespräch schon beruhigen konnte. Ich konnte den Termin leichter durchstehen. Ich fühlte mich in meiner Person wertgeschätzt, verstanden und besser wahrgenommen.

– Person mit Mitgehwunsch

Danke, dass meine Mutter heute nicht geweint hat.

– Kind einer betroffenen Person

Es hat wunderbar geklappt. Ich fühlte mich wohl, da eine Begleitperson, die sehr nett war, dabei war. Ich habe auch gute Tipps bekommen und wurde aufgemuntert. Ich hatte eine sehr gute Stütze bei meinem Termin. Vielen Dank für die schnelle Hilfe.

– Person mit Mitgehwunsch

Ich bin so dankbar für die schönen Erfahrungen, für das Vertrauen der Betroffenen und erfahre eine so große Dankbarkeit der Zu-Begleitenden.

– Mitgeher:in

Vor dem Termin hatte ich schon große Angst, da ich nicht wusste, was da auf mich genau zukommt. Durch die Begleitung von mitgehn war ich einfach sicherer. Während des Termins tat es gut zu wissen, dass jemand neben mir sitzt und die Angst war weg. Aufgrund dieser Erfahrung werde ich mitgehn wieder beanspruchen, wenn ich es brauche und auch weiterempfehlen.

– Person mit Mitgehwunsch

Fotos: Nell Leidinger

Spaller.Michl – Engagiert und fit ins Alter

Mit dem Gesundheitsprojekt **Spaller.Michl** motivieren wir **Bewohner:innen der Altersgruppe 60+ in den Stadtteilen Spallerhof und Bindermichl-Keferfeld**, sich freiwillig zu engagieren und **aktiv in ihre Nachbarschaft einzubringen**.

Spaller.Michl.Netzwerk

Das Spaller.Michl-Team konnte in den Stadtteilen Spallerhof und Bindermichl-Keferfeld erfolgreich ein **aktives Netzwerk für die Zielgruppe 60+** aufbauen. Neben Terminen mit einzelnen Institutionen und relevanten Personen vor Ort wurden mehrere **Netzwerktreffen** organisiert, um potenzielle **Kooperationsmöglichkeiten** zu eruieren und vorhandene Kontakte untereinander für alle nutzbar zu machen. Die bisherigen Erfahrungen unterstreichen die **Bedeutung regelmäßiger Austauschformate und den Wunsch nach gemeinsamen Aktivitäten in den Stadtteilen**.

Überbrückungsphase

Die erste Phase von Spaller.Michl fand von März 2019 bis August 2021 statt. Bis zum Start der Phase II im Oktober 2022 ermöglichte eine **Überbrückungsfinanzierung** der Stadt Linz den **Erhalt des Netzwerks** und eine zwar in geringerem Ausmaß betriebene, dafür aber lückenlose Weiterführung des Projekts.

Die Projekt-Überbrückungsphase wurde von der Frage begleitetet, ob und wann es weitergehen wird. **Längerfristige Planung** war unter diesem Aspekt nicht möglich bzw. **nicht immer einfach**, kurze Abmachungen funktionierten dafür relativ gut, vor allem innerhalb des Spaller.Michl.Netzwerks. Nach zwei Jahren Corona-Pandemie ist das Kurzfristige wahrscheinlich die neue Realität.

Am Spallerhof und Bindermichl-Keferfeld sind sich die Akteur:innen der gesellschaftlichen Herausforderung bewusst. **Freiwilliges Engagement und Kooperation werden zukünftig noch wichtiger sein.** Das Spaller.Michl.Netzwerk leistet hierfür einen essentiellen Beitrag. Mit Blick auf die Zielgruppe des Projekts ist das Kurzfristige oft mit persönlichem Stress der/des Einzelnen verbunden. Insofern sollen mit der Fortführung von Spaller.Michl in den kommenden beiden Jahren auch wieder **regelmäßige Angebote** stattfinden und eine **fixe Ansprechperson** vor Ort präsent sein. Der GraffitiWALK ist nur eines von vielen Beispielen für solche Angebote:

GraffitiWALK

Spaller.Michl steht von Projektbeginn an im **Austausch mit dem Team der Stadtteilarbeit Franckviertel,** wobei Wissenstransfer und Angebote für Senior:innen die Hauptthemen sind. Symbolisch für diesen Austausch steht der **„25er“** (die Buslinie 25 verbindet die beiden Stadtteile). Durch Linz zu Fuß bot sich eine reale Möglichkeit, die **beiden Stadtteile mit einem konkreten Angebot in Verbindung zu bringen**. Hierfür entwickelte das Spaller.Michl-Team im August/September 2022 den **GraffitiWALK**, einen Spaziergang zum Thema **Kunst und Vandalismus im öffentlichen Raum**. Die Route führt vom Stadtteilzentrum Frankviertel durch den Stadtteil, über den Bulgariplatz bis auf den Spallerhof.

Fotos: Nell Leidinger

Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit

Relaunch der ulf-Website

Lange haben wir daran getüftelt, im Oktober war es dann endlich so weit: **die neue ulf-Website ging online**!

Doch nicht nur das **Design** hat sich verändert – auch die **Struktur** und die **Inhalte** der letzten 15 Jahre wurden ordentlich überarbeitet. Die ulf-Website enthält nun **noch mehr Infos rund um freiwilliges Engagement in Oberösterreich** und ist insgesamt besser an die **Bedürfnisse unserer Zielgruppen** angepasst:

- Die **Einsatzstellensuche** wurde sowohl inhaltlich als auch designtechnisch überarbeitet. Jetzt lassen sich oberösterreichische Einrichtungen, die Freiwillige suchen, **noch leichter durchstöbern**.
- Mit dem neu entwickelten **Engagementfinder** können Freiwillige schnell und unkompliziert nach Engagegments in ihrer Nähe suchen. Bei jedem Engagement können sie **mit der jeweiligen Einsatzstelle direkt in Kontakt treten** oder sich vom ulf-Team beraten lassen.
- Auch der **Veranstaltungskalender** ist nun übersichtlicher und unsere Veranstaltungen wurden um eine praktische **Anmelde- und Stornierungsfunktion** erweitert. Zusätzlich können Freiwillige und Freiwilligenorganisationen nun selbst thematisch passende Veranstaltungen in unseren Kalender eintragen.
- Auch unsere **Services für Freiwillige und Services für Einsatzstellen** haben wir sichtbarer gemacht. So kommen Besucher:innen nun schneller zu den Inhalten, die sie suchen.

Wie gut die neue Seite bei den Website-Besucher:innen ankommt, zeigen die Statistiken: allein im Zeitraum 21.10. bis 31.12.2022 konnten wir **12.600 Website-Aufrufe verzeichnen** – das sind im Durchschnitt ca. 500 Besucher:innen pro Monat mehr als bisher.

Auch im Jahr 2023 sind einige **Weiterentwicklungen an der Website** geplant, die von der Online-Agentur **Team sisu** begleitet werden. Diese ist zuständig für die technische Entwicklung und das Designkonzept.

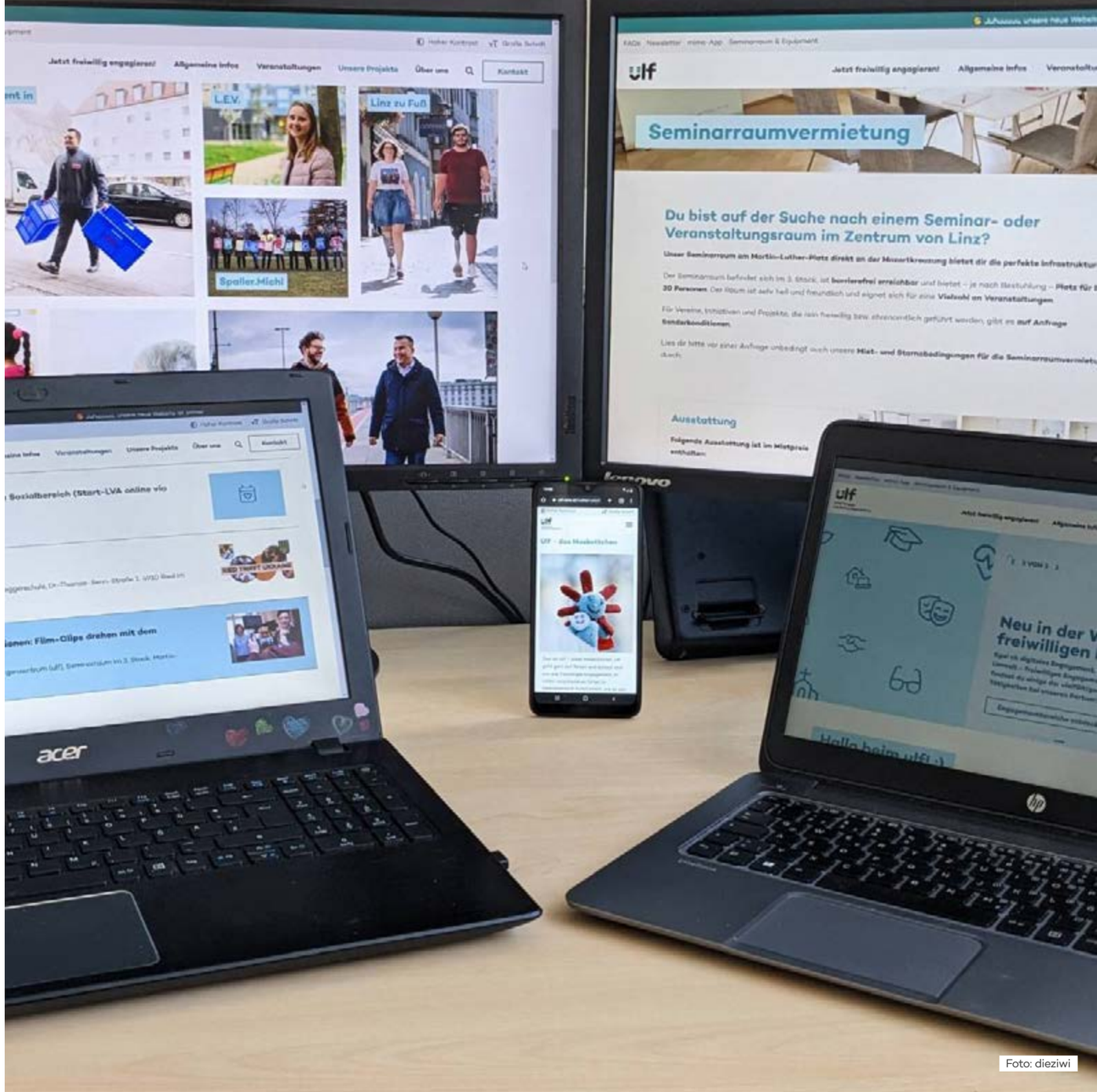

Foto: dieziwi

Miteinand‘ aktiv – Stadtteilfest am Spallerhof/Bindermichl

Das Stadtteilfest **Miteinand‘ aktiv** am Spallerhof/Bindermichl am 21. September war ein voller Erfolg. Obwohl auf die Schlechtwettervariante in den Innenräumen am Gelände des VSG zurückgegriffen werden musste, zog die Veranstaltung doch etwa **100 Gäste** an. Das **Fest für ältere Menschen der Linzer Stadtteile Spallerhof und Bindermichl** bot **Informations- und Aktionsstände** zu den Themen Gesundheit, Soziales, Mobilität, Ernährung, Bewegung etc.

Schon die **Diskussionsrunde** zu Beginn war sehr gut besucht, standen doch Gesprächspartner:innen wie Vizebürgermeisterin und Sozialreferentin **Karin Hörzing**, Gesundheitsstadtrat **Dr. Michael Raml**, die Linzer Kabarettistin und Psychologin Mag.ª **Isabella Woldrich** und diezi-wi-Geschäftsführerin **Petra Pongratz** zur Verfügung. Auch die angebotene kostenlose **gesunde Jause** kam bei den Gästen sehr gut an.

Das Stadtteilfest war der **Auftakt des städteübergreifenden Projekts Alter(n) in unserer Mitte** des Netzwerks Gesunde Städte Österreich und wurde in Kooperation mit der Stadt Linz, dem Verein für Sozialprävention und Gemeinwesenarbeit (VSG) sowie den Seniorenzentren der Stadt Linz organisiert. Ziel des städteübergreifenden Netzwerkprojektes, das bis 2024 läuft, ist es, die **Teilhabechancen von älteren Menschen am gesellschaftlichen Leben in Linz noch weiter auszubauen**.

Foto: Sturm, Stadt Linz

Unabhängiges Landesfreiwilligenzentrum (ulf)

Eine Kooperation, die nicht nur das Herz erwärmt

Oder: Was hat ein Altersheim im Waldviertel mit einem Tageszentrum für wohnungslose Menschen in Linz zu tun?
Die Bewohner:innen im **Landespflege- und Betreuungszentrum Schrems** haben eine Riesenfreude am **Handarbeiten**. Sie häkeln und weben und gestalten damit jede Menge bunte **Sitzauflagen**. So viele, dass ihre Alltagsbegleiterin Elisabeth schon gar nicht mehr wusste, wo sie die mit Liebe gemachten Teile alle lagern soll.

Was für ein Glück, dass Elisabeth den Lehrgang Freiwilligenkoordination bei uns im ulf absolvierte – Teil dieser war nämlich eine **Exkursion ins Of(f)‘n-Stüberl.** Das Of(f)‘n-Stüberl ist ein von der Diakonie OÖ geleitetes Tageszentrum für wohnungslose Menschen, in dem Elisabeth von der Sozialarbeiterin Helene nicht nur Spannendes über ihre Freiwilligenkoordination erfuhr, sondern auch von den **Bedürfnissen ihrer Gäste**. **Und da hatte Elisabeth eine Idee**: Wie wär’s, wenn die Sitzauflagen ab sofort nicht mehr in alten Kästen verstauben müssen – sondern sie sie mit nach Linz bringt?

Auch Helene fand die Idee toll und so vereinbarten die beiden kurz darauf einen **Austausch**, von dem alle profitieren: **Die Senior:innen sind dankbar, dass ihre Handarbeit geschätzt und gebraucht wird, und die Gäste aus dem Of(f)‘n-Stüberl freuen sich über einen warmen Sitzplatz.**

Es ist schön, dass wir durch unsere Arbeit im ulf solche herzerwärmende **Kooperationen unterstützen und Menschen zusammenbringen** können!

Foto: Magdalena Plöchl

Generationen miteinander

Seit dem Frühjahr 2022 läuft für die Dauer von 24 Monaten in den **vier oberösterreichischen Gemeinden** Engerwitzdorf Laakirchen, Neuhofen im Innkreis, und Peuerbach/Steegen das neue Pilotprojekt **Generationen miteinander**, welches sich mit den Themen **gesundes, aktives Älterwerden und der Verminderung von Einsamkeit** beschäftigt. Gleichzeitig wird in den Pilotgemeinden das **Potential an generationsübergreifendem freiwilligen Engagement gefördert**.

Mittels laufender **Medienberichterstattung** wurde die Bekanntheit des Projekts gefördert und die Bürger:innen auf das Projekt der jeweiligen Kommunen aufmerksam gemacht. Insgesamt **55 Facebook-Einträge** wurden 2022 projektweit verbreitet und **58 Pressemeldungen** in lokalen oberösterreichischen Medien (Tipps, Rundschau, Gemeindezeitungen, Homepages der Gemeinden, etc...) verzeichnet.

Start für die Pilotgemeinden

Nach den umfangreichen **Recherche- und Vorbereitungsarbeiten** 2021 **nahm das Pilotprojekt Anfang 2022 Fahrt auf:** Ein Ende 2021 begonnener, umfassender **50-seitiger Leitfaden** für die gesamte Projektdauer wurde im Jänner 2022 fertiggestellt. Zwischen Februar und September 2022 starteten die **fünf regionalen Freiwilligen- und Gesundheitskoordinatorinnen**. Die Pilotregion **Traun** konnte trotz intensiver Bemühungen nicht dauerhaft personell besetzt werden und wurde mit Einverständnis des Trauner Bürgermeisters im November 2022 **aufgegeben**, da der verbleibende zeitliche Rahmen eine sinnvolle Projektdurchführung nicht mehr ermöglicht hätte.

Netzwerkarbeit

Die Startaktivitäten bei den regionalen Freiwilligen- und Gesundheitskoordinator:innen gingen einher mit einer umfangreichen **Umfeldanalyse** der Pilotregion und mit Vernetzungstätigkeiten der lokalen sozialen **Kooperationsmöglichkeiten und -partnerschaften**. Die Freiwilligen- und Gesundheitskoordinatorinnen halten **wöchentliche Sprechstunden** und **planen und gestalten Aktivitäten und Maßnahmen** wie Erzählcafés, Gesundheitstage, Senior:innentage, Plauderstübchen, Generationenbus, ...).

Im Laufe des Jahres wurden überall **Steuerungsgruppen** mit Vertreter:innen der Pilotgemeinden, politischen Akteur:innen und engagierten Privatpersonen gegründet. Diverse **Vernetzungstätigkeiten** mit Kooperationspartner:innen und Interessent:innen im Feld wurden initiiert und ausgebaut.

Befragung zu den Bedürfnissen der Bevölkerungsgruppe 60+

In allen vier Pilotgemeinden wurden im Sommer/Herbst 2022 mittels **mündlicher Interviews und schriftlicher Befragung** die Bedürfnisse und Bedarfe der Bevölkerungsgruppe 60+ erhoben. Insgesamt **nahmen projektweit über 600 Personen an der Befragung teil.**

Auftaktveranstaltungen

Im Sommer und Herbst 2022 wurden in den vier Pilotregionen gut besuchte **Auftaktveranstaltungen** (insgesamt ca. **470 Besucher:innen**) mit unterschiedlichem Kontext durchgeführt. In allen Regionen konnten seither zwischen **zehn und 15 Freiwillige** gewonnen werden, die das Projekt **maßgeblich mitgestalten** und tragen.

Öffentlichkeitsarbeit

Generationen miteinander wurde den **Gemeindebürger:innen** sowie anderen wichtigen **Akteur:innen** und Kooperationspartner:innen durch **unterschiedliche Formate und an unterschiedlichen Orten vorgestellt** (Senior:innenbund-Treffen, Hausärzt:innen, Kindergärten und Schulen, Senior:innenheime, Rotes Kreuz, Community Nurses, Gesunde Gemeinde und Diakonie, Pfarren, Punschstände, ReKIs, SelbA-Gruppen, Betreubares Wohnen, Mobile Dienste, Sozialberatungsstellen, Eltern-Kind-Zentren, Jugendzentren, Stammtische etc.). Insgesamt konnten 2022 auf diesem Wege **37 Freiwillige, neun Freiwilligenorganisationen und 52 Kooperationspartner:innen für das Projekt** gewonnen werden.

Fotos, wenn nicht anders angegeben: dieziwi

Foto: Die Photoschmiede

Foto: elkiz

Foto: Nell Leidinger

Foto: Nell Leidinger

Foto: Nell Leidinger

zusammenhelfen in OÖ

Seit 2015 ist **zusammenhelfen in OÖ** die **Anlaufstelle für alle** Personen, Initiativen, Vereine und NGOs, die sich **für geflüchtete und migrierte Menschen engagieren**. Seither sind unsere vielfältigen Angebote und Leistungen notwendig und gefragt – die akute **Ausnahmesituation** durch den Angriffskrieg in der **Ukraine** im Februar 2022 stellte uns aber erneut vor unerwartete Aufgaben und große Herausforderungen, die das **weitere Jahr maßgeblich beeinflussten**.

Im Laufe des Jahres waren wir stets bemüht, möglichst **rasch und unmittelbar auf veränderte und neue Situationen und Herausforderungen zu reagieren** und so schnell wie möglich mit aktuellen Angeboten auf den **Bedarf der Freiwilligen** einzugehen.

Über das **Info-Telefon** und die **Info-E-Mail** von zusammenhelfen in OÖ erreichten uns 2022 knapp **1.000 Anfragen**, davon betrafen ca. **60 Prozent das Engagement für Geflüchtete aus der Ukraine**.

Ukraine

Bereits in den ersten Tagen nach Kriegsbeginn wurde mit großem Einsatz alles darangesetzt, die vielen **Informationen zusammenzutragen**, zu prüfen und den unzähligen **Freiwilligen möglichst schnell zur Verfügung zu stellen**. Dafür nutzten wir alle unsere verfügbaren Kanäle: Website, Social Media, Telefon, E-Mail, Online-Konferenzen und viel direkten Austausch. Ein wichtiger Teil war die **Teilnahme** von zusammenhelfen in OÖ bei den **wöchentlichen Treffen des Krisenstabs des Landes Oberösterreich**.

Ukraine-Updates

An unseren Online-Konferenzen zur Informationsvermittlung nahmen neben Freiwilligen auch immer **Expert:innen** der Volkshilfe, der Caritas, des AMS, des Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) und **Vertreter:innen des Landes Oberösterreich** teil. Hier war das erklärte Ziel, den Freiwilligen **Informationen zeitnah und gut gebündelt zur Verfügung zu stellen**. Die Inhalte wurden dann in einem eigenen Bereich auf unserer Website veröffentlicht.

zusammenhelfen-Podcast

So ist auch unser **zusammenhelfen-Podcast** entstanden. Am 04. Mai 2022 wurde die erste Sendung mit **Informationen aus den Ukraine-Updates** über die Frequenz vom **Freien Radio Freistadt** gesendet. Inzwischen hat sich der Podcast weiterentwickelt, einiges an Format und Umfang dazugewonnen und ist auf **allen gängigen Podcast-Plattformen** verfügbar.

In Zukunft soll der Podcast relevante **Themen für freiwillig Engagierte im Integrationsbereich** in den Vordergrund rücken. Auch Initiativen und Freiwillige sollen sich und ihre Tätigkeiten dort vorstellen. Idealerweise fungiert der Podcast als **Anreiz für die Zuhörer:innen, sich freiwillig zu engagieren**.

Es freut uns sehr, dass wir bereits in unseren ersten Sendungen viele hochinteressante **Gäste, wie etwa Elyas Jamalzadeh und Doro Blancke** begrüßen durften und tolle Projekte vorstellen konnten.

Austauschtreffen

In unserer **Beratungsfunktion** wurden wir auch immer wieder von Gemeinden eingeladen, **Informationsveranstaltungen** abzuhalten. Aus diesen Erfahrungen, wie auch aus den Rückmeldungen in unseren Webinaren, entwickelten wir das Format der **Austauschtreffen in den Bezirken**. Zu Beginn hauptsächlich für Quartiergebende von Ukrainer:innen, stehen sie heute **allen Personen** zur Verfügung, **die sich freiwillig für Geflüchtete,** egal aus welchem Herkunftsland, engagieren.

Neben der Möglichkeit zum **Austausch** und **Kennenlernen anderer Freiwilliger** erhalten die Teilnehmenden von uns **Unterstützung und Informationen für ihre freiwillige Tätigkeit**.

Deutschförderung

Bei unseren **Weiterbildungsangeboten** richteten wir uns nach **aktuellen Bedürfnissen** und Themen. Entsprechend der Nachfrage in den letzten Monaten war es uns besonders wichtig, einen Fokus auf die **Deutschförderung** zu legen. So war speziell der **Kurs für Personen, die Geflüchtete beim Deutschlernen begleiten oder selbst freiwillig Deutschkurse anbieten**, nachgefragt.

Öffentlichkeitsarbeit

Es freut uns besonders, dass es uns trotz der vielen kurzfristigen Anforderungen gelungen ist, die **Öffentlichkeitsarbeit weiter auszubauen**. Highlight war der Besuch von Andrea Mayrwöger im Mai bei **Café Puls** (PULS4), bei dem sie zusammenhelfen in OÖ vorstellen konnte. Bei dieser Gelegenheit wurde abermals deutlich, wie **einzigartig und bedeutsam die Tätigkeit der Plattform in Österreich** ist. Auch online gab es 2022 Veränderungen: Unsere **neue Website** ging im Sommer mit neuem Design und hilfreichen Funktionen für die User:innen online.

Veranstaltungen und Vernetzung

Neben den eigenen Veranstaltungen war zusammenhelfen in OÖ auch **zu einigen Veranstaltungen eingeladen**. Der **Austausch mit anderen Kooperationspartner:innen und Organisationen** ist für uns immer sehr informativ und schafft **Synergien**.

Bei der **Integrationskonferenz des Landes OÖ** im Ursulinenhof durften wir in einem Panel unsere Arbeit und Angebote vorstellen sowie Fragen zum freiwilligen Engagement für Geflüchtete beantworten.

Das **Asylforum** fand vom 03. bis 05. Juli 2022 im Schloss Puchberg statt. Dort hielten wir einen **Workshop zum Thema Integrationsarbeit in OÖ** ab.

Zweimal waren wir auch Teil der **ÖIF-Ehrenamtsbörse**, bei der wir Kontakte zu vielen Freiwilligen knüpfen und ihnen Rede und Antwort stehen konnten. Zudem freuten wir uns dort auch über den Austausch mit Bundesministerin MMag.[a] Dr.[in] Susanne Raab und Landesrat Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer.

Zweimal organisierten wir ein **Online-Austauschtreffen mit LR. Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer**. Hier luden wir Freiwillige ein, sich direkt mit dem Landesrat auszutauschen.

Dankefest und DANKE.SCHÖN.PUNSCH

Im Auftrag von LR Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer richteten wir am 01. Oktober 2022 im Landhaus ein **Dankefest für Freiwillige im Integrationsbereich** aus. Damit konnte **über 100 freiwillig Engagierten** aus ganz Oberösterreich ein großes DANKE für ihren Einsatz für geflüchtete Menschen ausgesprochen werden.

Darüber hinaus luden wir am 05. Dezember zu unserem dieziwi.-**DANKE.SCHÖN.PUNSCH** ein, um den Einsatz des freiwilligen Engagements zu würdigen und zu feiern. Eindrücke dieses wunderbaren Nachmittags sind auch in der **Weihnachtsfolge unseres Podcasts** zu hören.

Fotos, wenn nicht anders angegeben: dieziwi

Foto: Lisa Schaffner, Land OÖ

Foto: Hannes Draxler, Land OÖ

Foto: Andreas Baumgartner

Foto: Hannes Draxler, Land OÖ

Foto: Hannes Draxler, Land OÖ

zusammenhalten

Beim Projekt **zusammenhalten** (ehemaliger Titel: STOPPExtremismus) stehen die **Extremismusprävention im Freiwilligenbereich und die Stärkung der Demokratie** in Österreich im Vordergrund. Als Servicestelle für Freiwillige und Freiwilligenorganisationen entwickeln wir verschiedene **kostenlose Angebote**, **um für diese Themen zu sensibilisieren** und neue Initiativen in diesem Bereich zu ermutigen.

Das Projekt wurde im November 2021 ins Leben gerufen, weil die **Aufklärung und die Sensibilisierung auf Radikalisierung und extremistische Tendenzen** wichtige Beiträge für ein **friedliches Zusammenleben** sind und das Thema gesamtgesellschaftlich behandelt werden muss. Da es noch **kein derartiges Angebot in Österreich** gab, das die Thematik der Extremismusprävention mit dem Freiwilligenbereich verknüpfte, lag es durch unsere **Expertise und unser Netzwerk im Freiwilligenbereich** nahe, als dieziwi. dieses Projekt zu starten.

Film und Diskussion

Im April 2022 fand die **Auftaktveranstaltung** des Projekts im Central in Linz statt. Freiwillige wurden zur **kostenlosen Filmvorführung des Films Je Suis Karl** eingeladen. Der Film behandelt die **Verführungsmechanismen von radikalen Gruppen**, im Speziellen die der Neuen Rechten. Im Anschluss an den Film wurde mit Expert:innen im Rahmen eines **Couch-Gesprächs** über den Film und die aktuelle Situation in Österreich diskutiert. Dieses Format von Film und Diskussion eignet sich **ideal, um niederschwellig mit einer breiten Gruppe über Themen wie Demokratie, Meinungsfreiheit, Menschenrechte, Radikalisierung und Extremismus ins Gespräch zu kommen**. Aus diesem Grund starteten wir auch einen **Filmverleih**, der es verschiedenen Freiwilligenorganisationen ermöglicht, selbst Filmvorführungen in ihren Räumlichkeiten durchzuführen.

Wissensdatenbank

Seit Juli diesen Jahres gibt es eine **Wissensdatenbank** auf der zusammenhalten-Website. Hier findet man **Informationen rund um die Themen Demokratie, Radikalisierung und Extremismus.** Zusätzlich gibt es auch eine Übersicht über **Beratungsangebote in ganz Österreich** mit dem Schwerpunkt Extremismus.

Netzwerkarbeit

Im Mai 2022 unterstützten wir die neue **Freiwilligeninitiative Steyregg ist bunt** bei der **Podiumsdiskussion** zum Thema Extremismus heute – Hintergründe, Aktionen und zivilgesellschaftliche Initiativen. Darüber hinaus entstanden mehrere neue, **österreichweite Kontakte zu anderen Organisationen**, die sich mit dem Thema Extremismus befassen.

Workshop- & Schulungsangebote

Im ersten Projektjahr boten wir eine Bandbreite an **Online-Workshops für Freiwillige** aus ganz Österreich an:

- Nationalismus, Radikalisierung und Extremismus
- Zivilcourage
- Verschwörungserzählungen
- Migration mit Schwerpunkt Religion, Identität und Islam

Speziell **für Freiwilligenkoordinator:innen** fand in Kooperation mit dem Netzwerk Freiwilligenkoordination eine **Schulung zum Thema Meinungsverschiedenheiten in der Arbeit mit Freiwilligen** in Wien statt.

zusammenhalten.jetzt!

Symposium der Zivilcourage

Der diesjährige Höhepunkt des Projekts war das **Symposium der Zivilcourage** in Wien. Bei der Podiumsdiskussion sprachen **Aktivist:innen aus verschiedensten Bereichen** darüber, „**Wie weit Aktivismus gehen darf, um seine Ziele zu erreichen**“. Danach erhielten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in **Workshops ganz praktisch mit Zivilcourage auseinanderzusetzen**. Im Anschluss wurden die Ergebnisse der Workshops im **Plenum** geteilt und mit einem **Poetry-Slam-Text von der Künstlerin Yasmo** abgerundet. Bei gutem Essen und anregenden Gesprächen fand das Symposium dann einen gemütlichen Ausklang.

Fotos, wenn nicht anders angegeben: Nell Leidinger

Foto: Andreas Baumgartner

Foto: Andreas Baumgartner

Foto: dieziwi

Foto: dieziwi

mima

Schon 2019 konnten wir Erfahrungen damit sammeln, **Freiwilligenkoordination über eine App** abzuwickeln. Dafür benutzten wird anfangs die App youtoo.help, die ursprünglich für pflegende Angehörige entwickelt wurde. **Um die App auf die Bedürfnisse und Anforderungen des Freiwilligenbereichs anzupassen, starteten wir 2021 einen Redesign-Prozess.**

Dabei entwickelten wir gemeinsam mit der Online-Agentur Team sisu eine **neue App: mima.** Diese soll in Zukunft **in ganz Österreich als digitales Tool zur Freiwilligenkoordination** genützt werden. Sie erleichtert die Koordination von Freiwilligengruppen und macht, wie der Name schon sagt, **Lust aufs Mitmachen im Freiwilligenbereich**.

Nach einigen anfänglichen technischen Herausforderungen und **zusätzlicher Ideen,** die sich im Laufe der Entwicklung ergaben, freuen wir uns darauf, **wenn die App 2023 endlich in die Welt hinaus kann** und den österreichischen Freiwilligenbereich mitprägt!

Illustration/Grafik: Team sisu

#zusammenlernen

Foto: Andreas Baumgartner

Ganz im Sinne von **Co-Kreation** steht bei **#zusammenlernen** ein **partizipativer Ansatz** im Vordergrund, da jede:r die Möglichkeit haben soll, die eigenen **Fähigkeiten und Kompetenzen einzubringen**. Die Plattform bietet unter Einhaltung wichtiger Qualitätskriterien die Möglichkeit, sich **ortsunabhängig und zeitlich flexibel zu engagieren** – eine Form des Online-Volunteering, das im Freiwilligensektor seit Beginn der Corona-Pandemie enorm an Bedeutung gewonnen hat.

Das Angebot besteht aus **zwei Bereichen**:

- **Voneinander lernen**: ein virtueller **Veranstaltungsort** der (Weiter-)Bildung und Lernbegleitung
- **1:1-Lernbegleitung**: ein kostenloses Angebot zur **Lernunterstützung**, Kompetenzförderung und Kompetenzweitergabe im **Einzelsetting**

Im **digitalen Lernraum** trifft man sich mit **einem:r Lernpartner:in** zum gemeinsamen Lernen. Neben einem Videochat und einer Tafel werden viele weitere **praktische Tools,** die das gemeinsame Lernen über das Internet vereinfachen, zur Verfügung gestellt. Bis Ende Dezember 2022 konnten **14 Lernbegleiter:innen und 17 lernbegleitungssuchende Personen** registriert werden.

Die Analyse der Zugriffe auf die Lernplattform zeigte, dass **mit Ende der Corona-Maßnahmen das Online-Interesse der Besucher:innen immer weiter abflachte**. Auch bei Rücksprachen mit Organisationen, Vereinen und Kooperationspartner:innen wurden diese Tendenzen wahrgenommen und thematisiert. Entsprechende **Gegenmaßnahmen** wurden daher für das **zweite Halbjahr 2022** in Planung genommen, zeigten aber **keine weiteren Ergebnisse**, **sodass das Projekt mit Dezember 2022 auslief**. Derzeit laufen Gespräche mit anderen Vereinen, die Interesse haben, das Konzept der Plattform aufzugreifen.

Interessensgemeinschaft Freiwilligenzentren Österreich (igfö)

Die **Interessensgemeinschaft Freiwilligenzentren Österreich** – kurz igfö – ist der **Zusammenschluss von Freiwilligenzentren in Österreich**. Zu den Zielen und Aufgaben der igfö zählen **Vernetzung** bestehender Strukturen, **Interessensvertretung** auf politischer Ebene, inhaltliche **Weiterentwicklung** des freiwilligen Engagements in Österreich, gemeinsame Erarbeitung von **Qualitätsstandards** sowie die Suche nach innovativen Wegen zur **Förderung** des freiwilligen Engagements.

Die igfö ist als **Mitglied im österreichischen Freiwilligenrat** vertreten, der im Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz angesiedelt ist. Zudem ist sie auch **europaweit vernetzt**. Als eine von rund 60 weiteren europäischen Freiwilligenorganisationen ist die igfö **Teil des European Volunteer Centres (CEV)**.

Seit 2008 sind wir mit dem Unabhängigen Landesfreiwilligenzentrum Mitglied der igfö. Mit der **Servicestelle für freiwilliges Engagement** in Österreich verfügt die igfö erstmals über einen erweiterten gemeinsamen Auftritt:

freiwillig-engagiert
Die Servicestelle für freiwilliges Engagement in Österreich
www.freiwillig-engagiert.at

freiwillig-engagiert.at

freiwillig-engagiert.at ist eine österreichweite **Serviceplattform für freiwilliges Engagement in Österreich**. Sie bietet einen Überblick über **Aktivitäten und Angebote** der österreichischen Freiwilligenzentren und -organisationen, vernetzt diese und dient als **Wissens- und Austauschort**.

Freiwilligenkonferenz

Am 30.11.2022 veranstaltete die Servicestelle die österreichweite **Freiwilligenkonferenz** unter dem Motto **„Die Welt Retten“**. Es standen **zukunftsweisende Beiträge** freiwilligen Engagements zu den aktuellen Herausforderungen unserer Gesellschaft im Zentrum.

Fotos: Nell Leidinger

Veranstaltungen & Vernetzung

2022 organisierten wir mehr als 60 Veranstaltungen über alle unsere Arbeitsbereiche hinweg. Diese reichten von **Workshops und Vorträgen** über **Schulungen** und **Austauschtreffen** bis hin zu **Informationsveranstaltungen** und **kleineren Formaten** wie Ratschkaffees. An weiteren ca. **30 Veranstaltungen waren wir zudem als Kooperationspartner:innen** an der Organisation und/oder Umsetzung **beteiligt**.

Neben unseren Projekten und Veranstaltungen stellt auch die **Vernetzung mit anderen Organisationen einen großen Schwerpunkt unserer Arbeit** dar. Dies zeigen auch die Zahlen: Im Jahr 2022 nahm das dieziwi-Team an mehr als **30 Fremdveranstaltungen teil** – als Besucher:innen, als Redner:innen, als Workshopleiter:innen und Expert:innen zum Thema freiwilliges Engagement, als Diskussionsteilnehmer:innen und Inputgeber:innen, aber auch zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit bei Messen oder Infoveranstaltungen. Einen kleinen **Auszug** dieser gibt es hier:

Foto: Fred Edlinger

Slowenische Delegation zu Besuch

10. Juni 2022

Im Juni bekamen wir Besuch einer Delegation des **slowenischen Ministeriums für öffentliche Verwaltung**. Das Team war unterwegs, um mehr über den **österreichischen Freiwilligenbereich** zu erfahren. Nach einem Stopp in Wien präsentierten wir ihnen das ulf als Freiwilligenzentrum, die mima-App und freiwillig-engagiert.at.

Danach „entführten" wir die Gruppe zu einer **Exkursion** in die Tabakfabrik, wo Fred Edlinger – der Bereichsleiter der Volkshilfe Shops – das ReVital-Café **Kreisler*in** vorstellte.

Marktplatz der guten Geschäfte

21. September 2022

Bei dieser Veranstaltung des **Fundraising Verband Austria** tauschten wir uns mit **Vertreter:innen von Unternehmen** aus und entwickelten mögliche **Kooperationen**.

Die Marktplatz-Methode wird in Deutschland seit vielen Jahren sehr erfolgreich eingesetzt. Dabei werden **Engagementmöglichkeiten gegen Arbeitskraft und -zeit**, Know-how, Infrastruktur, Dienstleistungen, Software, **Medienspenden** und vieles mehr „gehandelt".

Foto: Patrick Hafner

Foto: Renée Del Missier

Freiwilligenmesse Wien

08. Oktober 2022

Bei der Wiener **Freiwilligenmesse 2022** präsentierten wir „10 Fakten, wie freiwilliges Engagement dich und dein Umfeld verändert".

Die **Fakten** gibt es auch als Blogbeitrag zum Nachlesen und Nachempfinden:
www.freiwillig-engagiert.at/blog

DANKE.SCHÖN.PUNSCH

05. Dezember 2022

Zum **internationalen Tag der Freiwilligen am 05. Dezember** veranstalteten wir, nach zwei Jahren coronabedingter Pause, unseren **DANKE.SCHÖN.PUNSCH** am Martin-Luther-Platz. Und es war großartig!

Über 200 Freiwillige und Vertreter:innen von Freiwilligenorganisationen kamen bei winterlichen 4 Grad am Martin-Luther-Platz zusammen, um gemeinsam das freiwillige Engagement in Oberösterreich zu feiern!

Am schönsten war es für uns zu sehen, wie sich die Besucher:innen über den **Punsch und unsere selbstgemachten Nikolaus-Sackerl** gefreut haben. **So einfach kann Danke-Sagen sein!**

DANKE, liebe Oberösterreicher:innen, für euer Engagement!

Fotos: Nell Leidinger

dieziwi in Zahlen

Freiwillige

Demografische Daten & Motive

Mit Stand Dezember 2022 verzeichneten wir **3.010 aktive Freiwillige** in unserer Datenbank (+11,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Dabei handelt es sich um **fast genau 30% Männer und 70% Frauen**.

Welches Alter haben die Freiwilligen?

Alter	in Prozent
13-19 Jahre	5,85
20-29 Jahre	46,76
30-39 Jahre	15,27
40-49 Jahre	9,00
50-59 Jahre	9,00
60-69 Jahre	10,43
70+ Jahre	3,69

n = 1899

Die Altersgruppe der **20-29-Jährigen** repräsentiert wie auch die Jahre zuvor den **größten Anteil** der Freiwilligen (+5 %). **68 Prozent** der Freiwilligen sind **39 Jahre oder jünger.**

Wo leben die Freiwilligen?

Bezirk	in Prozent
Braunau am Inn	1,49
Eferding	1,72
Freistadt	1,90
Gmunden	1,63
Grieskirchen	2,21
Kirchdorf	1,26
Linz-Land	8,44
Linz-Stadt	55,44
Perg	2,44
Ried im Innkreis	2,44
Rohrbach	1,49
Schärding	1,08
Steyr-Land	2,08
Steyr-Stadt	1,94
Urfahr-Umgebung	5,64
Vöcklabruck	3,25
Wels-Stadt	3,30
Wels Land	2,26

n= 2215

Der **größte Anteil** der Freiwilligen ist in **Linz und Umgebung** wohnhaft. Dieser Wert ist unter anderem auf unseren Standort und die vielfältigen Engagementmöglichkeiten in diesem Gebiet zurückzuführen.

Erfreulich ist heuer, dass die **Anzahl der Freiwilligen in sämtlichen Bezirken** zumindest geringfügig **zugenommen** hat – lediglich in Braunau ist die Anzahl gleichgeblieben. Diese Tendenz könnte ein Indikator für unsere diesjährigen Bemühungen sein, die **oberösterreichweite Vernetzung und regionale Angebote zu forcieren** (z.B. durch Aktivitäten von Generationen miteinander, forum.engagiert, Austauschtreffen von zusammenhelfen, ...). Damit wird auch in ländlichen Regionen das **Bewusstsein für das Thema zivilgesellschaftliches Engagement gestärkt**.

Warum engagieren sich Menschen in Oberösterreich freiwillig?

Die meistgenannten Gründe 2022:

1. *Ich möchte neue Erfahrungen und Kompetenzen erlangen.*
2. *Ich möchte Eindrücke für meine berufliche (Neu-)Orientierung sammeln.*
3. *Ich möchte meine Zeit sinnvoll nutzen.*
4. *Ich möchte helfen, wo Hilfe gefragt ist.*
5. *Mit meinem Engagement möchte ich mich in meinen neuen Wohnort integrieren.*
6. *Ich möchte Deutsch lernen.*
7. *Ich möchte meine Fähigkeiten und Erfahrungen einbringen.*
8. *Mit meinem Engagement möchte ich der Gesellschaft etwas zurückgeben.*
9. *Mein Engagement soll für mich ein Ausgleich zum Arbeitsalltag sein.*
10. *Ich bin auf der Suche nach neuen Kontakten zu Gleichgesinnten.*

Beratung, Vermittlung und Begleitung

Im Jahr 2022 führten wir in Summe **747 persönliche, schriftliche und telefonische Beratungen und Begleitungen** durch.

Hervorzuheben ist, dass im Jahr 2022 ca. **160 schriftliche Beratungen mehr** geführt wurden als im Jahr 2021, wo der Fokus – unter anderem wegen des Projekts Lass uns telefonieren – auf den telefonischen Beratungen lag.

Hier wurde eine starke **Verlagerung auf den Bereich der Videofonie** wahrgenommen: Während dieses Jahr die telefonischen Beratungen nur in etwa 15% des Vorjahreswerts ausmachten, **fanden fast 90 Videofonie-Beratungen** statt. Diese bieten vor allem für Personen, die nicht im Linzer Einzugsgebiet wohnen oder engagiert sind, eine tolle Möglichkeit sich ortsungebunden professionell von unseren Teams beraten zu lassen.

In welche Bereiche werden die Freiwilligen vermittelt?

Einsatzbereich	Prozent
Kinder, Jugendliche & Familien	23,29
Menschen im Alter	14,78
Asyl & Migration	13,15
Sozial benachteiligte Menschen	10,87
Menschen mit Beeinträchtigung	9,76
Hilfs- & Rettungswesen	5,83
Stadtteil- & Gemeinwesenarbeit	4,76
Gesundheit und Selbsthilfe	3,22
Natur, Umwelt, Tiere	2,84
Bildung	2,51
Frauen	2,18
Bewährungshilfe	1,18
Hospiz	1,16
Entwicklungszusammenarbeit & fairer Handel	1,04
Kunst & Kultur, Pfarren & Seelsorge, Bürger:innenbeteiligung, Sachwalterschaft, Auslandseinsätze, Freiwilligenvermittlung	je < 1,00

n=4221

Einsatzstellen

Zum Stichtag 31.12.2022 kooperierten wir mit **696 sozialen Organisationen, Vereinen und Initiativen**, die Freiwilligen Einsatzmöglichkeiten anbieten. Damit konnten im Vergleich zum Vorjahr **65 neue Einsatzstellen** für eine Kooperation mit dieziwi gewonnen werden.

Den größten **Zuwachs** gab es heuer bei Organisationen, die in **Linz-Stadt und Linz-Land** tätig sind bzw. hier Freiwilligentätigkeiten anbieten (gesamt +18 Einsatzstellen). Das sind, bedingt durch unseren Standort, auch die beiden Bezirke mit den **meisten Engagementmöglichkeiten** (rund 370). Prozentuell sind damit in etwa **ein Viertel der Einsatzstellen in Linz-Stadt und Umgebung** angesiedelt.

In sämtlichen **anderen Bezirken** konnte jeweils dank einer verstärkten regionalen Vernetzung im Jahr 2022 mit zumindest **zwei neuen Organisationen** eine Kooperation eingegangen werden.

Regionale Verteilung der Einsatzstellen

Bezirk	in Prozent
Braunau am Inn	3,79
Eferding	3,85
Freistadt	4,40
Gmunden	5,09
Grieskirchen	4,61
Kirchdorf an der Krems	4,40
Linz-Land	7,78
Linz-Stadt	17,48
Perg	4,54
Ried im Innkreis	5,16
Rohrbach	3,99
Schärding	3,92
Steyr-Land	4,47
Steyr-Stadt	4,61
Urfahr-Umgebung	5,57
Vöcklabruck	6,13
Wels-Land	4,54
Wels-Stadt	5,64

n=1.453

Einsatzbereiche und Tätigkeitsfelder von Einsatzstellen

Einsatzbereich	Anzahl
Kinder, Jugendliche & Familien	278
Menschen im Alter	191
Menschen mit Beeinträchtigung	113
Sozial benachteiligte Menschen	107
Asyl & Migration	87
Gesundheit und Selbsthilfe	45
Bildung	33
Pfarren & Seelsorge	26
Vermittlung von Freiwilligen	25
Natur, Umwelt, Tiere	23
Stadtteil- & Gemeinwesenarbeit	21
Kunst & Kultur	14
Vermittlung von Auslandseinsätzen	13
Hilfs- & Rettungswesen	12
Entwicklungszusammenarbeit & fairer Handel	11
Hospiz	9
Bürger:innenbeteiligung	5
Frauen	4
Bewährungshilfe	1

n=1.018

Tätigkeitsfeld	Anzahl
Freizeitgestaltung	360
Besuchsdienste	180
Mithilfe bei Veranstaltungen	179
begleitende Unterstützung im Alltag	167
mit Kindern spielen	165
Lernunterstützung	152
administrative Tätigkeiten	100
organisatorische Tätigkeiten	85
Mithilfe in Sozialmärkten/-cafés	62
Ausflugs- & Reisebegleitung	62
handwerkliche Tätigkeiten	54
hauswirtschaftliche Tätigkeiten	51
kreative Tätigkeiten	46
sportliche Aktivitäten	44
Schulungsangebote	33
Beratung & Seelsorge	28
Fahrtendienste & Transporte	22
Hilfs- & Rettungswesen	16
Hospiz	9
Gemeinschaftsgärten	6
Sonstiges	51

n=1.872

Wir bieten Interessierten mit mehr als **1.800 Freiwilligentätigkeiten** eine breite Auswahl an Möglichkeiten, sich freiwillig zu engagieren. Darüber hinaus gibt es zusätzlich zu regelmäßigen Engagementformen auch **immer mehr punktuelle Einsatzmöglichkeiten** (+ 30 punktuelle Engagements im Vergleich zu 2021).

Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement

Wir legen großen Wert darauf, dass Freiwillige **nicht als Hilfskräfte** oder zur Bewältigung bestehender Leistungsspektren eingesetzt werden. Im Gegenteil: **freiwilliges Engagement eröffnet die Möglichkeit zur Erbringung neuer und zusätzlicher Angebote**. Um unseren Freiwilligen optimale Rahmenbedingungen für ihre Tätigkeit garantieren zu können, erfüllen alle Einsatzstellen **wesentliche Qualitätskritierien**. Dazu gehören **diskriminierungsfreie** Strukturen, die klare Trennung von **hauptamtlichen und freiwilligen** Zuständigkeiten, das Vorhandensein einer **Ansprechperson** für Freiwillige, aber auch das Bewusstsein für eine **Anerkennungs- und Dankekultur** für das geleistete Engagement (beispielsweise durch das Zurverfügungstellen von Infrastruktur und Ausstattung, durch die Versicherung von Freiwilligen, durch **Weiterbildungsmöglichkeiten**, Nachweisen über die Art und das Ausmaß der Tätigkeit usw.).

Uns ist bewusst, dass gerade kleinere Organisationen wie Vereine oder Selbshilfegruppen diese Qualitätskriterien oft nicht oder nur zum Teil erfüllen (können). Aus diesem Grund **unterstützen** wir unsere Einsatzstellen gezielt **beim Aufbau und Einhalten dieser Qualitätsstandards**, der Abklärung rechtlicher Fragestellungen sowie bei sämtlichen Anliegen und Themen rund um das Thema freiwilliges Engagement.

Unterstützer:innen

Sponsor:innen

Durch die Unterstützung von Sponsor:innen und Spender:innen ist es uns möglich, zusätzliche Angebote zur Anerkennung und Wertschätzung von freiwilligem Engagement zu schaffen.

Vielen herzlichen Dank an Raiffeisen OÖ, die Raiffeisen Software GmbH und die RAITEC GmbH sowie die Vivatis Holding AG für die Unterstützung 2022!

Fördergeber:innen

- Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- Sozialressort des Landes OÖ
- Integrationsressort des Landes OÖ
- Stadt Linz
- Fonds Gesundes Österreich

Wir bedanken uns bei allen Fördergeber:innen für das Vertrauen und die Unterstützung des Freiwilligenwesens!

Raiffeisen Oberösterreich

Raiffeisen Software

RAITEC IT Services

Bundesministerium Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Soziales ober österreich

Integration ober österreich

L_nz

Fonds Gesundes Österreich

Kontakt

Hier findest du uns

dieziwi. – Die Zivilgesellschaft wirkt.
Verein zur Förderung freiwilligen, zivilgesellschaftlichen Engagements in Österreich
ZVR-Zahl: 1048975058

Adresse: Martin-Luther-Platz 3, 4020 Linz
Telefon: +43 650 47 00 072
E-Mail: info@dieziwi.at

Web: www.dieziwi.at
Social Media: @dieziwi

Unabhängiges Landesfreiwilligenzentrum (ulf)
Telefon: +43 650 47 00 072
E-Mail: ulf@dieziwi.at
Web: www.ulf-ooe.at

Generationen miteinander
Telefon: +43 664 39 84 957
E-Mail: generationen@dieziwi.at

freiwillig-enagiert.at
Telefon: +43 660 87 08 604
E-Mail: info@freiwillig-engagiert.at
Web: www.freiwillig-engagiert.at

zusammenhelfen in Oberösterreich
Telefon: +43 664 53 31 756
E-Mail: info@zusammen-helfen.at
Web: www.zusammen-helfen.at

zusammenhalten
E-Mail: info@zusammen-halten.at
Web: www.zusammen-halten.at

mima
Telefon: +43 664 92 72 202
E-Mail: info@mima.at
Web: www.mima.at

dieziwi.

Die Zivilgesellschaft wirkt.

mit freundlicher Unterstützung von

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Soziales ober Österreich

Integration ober Österreich

L_nz

Fonds Gesundes
Österreich